

DWS Investment GmbH

---

# DWS Eurovesta

Jahresbericht 2017/2018



**DWS Eurovesta**

# Inhalt

Jahresbericht 2017/2018  
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg .....	8
Jahresbericht DWS Eurovesta .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	28
Vermerk des Abschlussprüfers .....	29



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

## Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

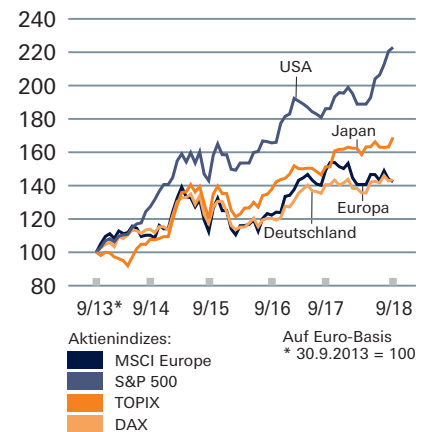
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

## Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihenmärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

## Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

### Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

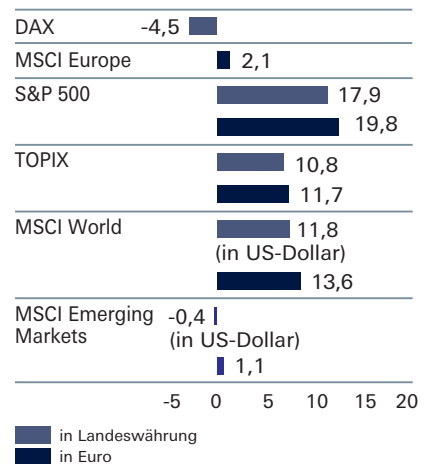
In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

### Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum  
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –  
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –  
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH

Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH

DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

# Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten [www.dws.lu](http://www.dws.lu) und [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

# Jahresbericht

# DWS Eurovesta

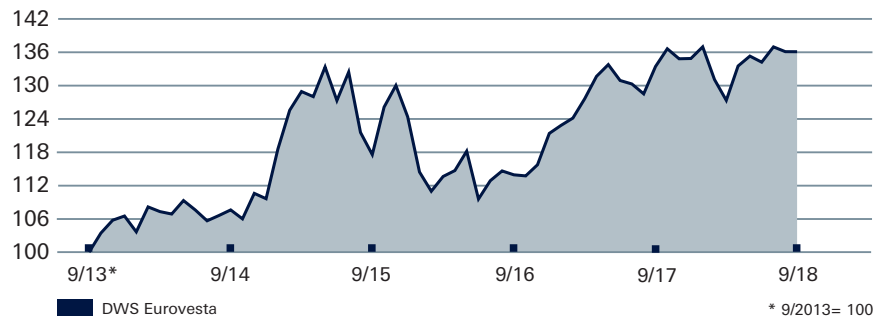
## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der DWS Eurovesta richtet den Fokus im Rahmen seiner auf Einzeltitelselektion ausgerichteten Anlagestrategie besonders auf europäische Unternehmen mit überdurchschnittlichem Kurspotenzial sowie strukturell stark aufgestellte Gesellschaften, die vor allem aufgrund ihrer Produktpositionierung oder ihrer Absatzmärkte ein überzeugendes Gewinnwachstum erzielen konnten. Mit dieser Anlagepolitik verzeichnete der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 einen Wertzuwachs von 2,0% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro). Der Vergleichsindex MSCI Europe verzeichnete ein Plus von 1,5%.

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Europäische Aktien wiesen im Berichtszeitraum eine insgesamt positive Kursentwicklung auf. Wesentliche Gründe dafür waren das nach wie vor stabile makroökonomische Umfeld, einhergehend mit einer vorsichtigen Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, welche die weitere wirtschaftliche Erholung in den meisten europäischen Ländern unterstützte. Als wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem politische Unsicherheiten an, die zeitweise die Performance von Aktien dämpfte. So belastete die Angst vor möglichen Strafzöllen der USA insbesondere exportorientierte Branchen. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des Brexits ebenso

DWS EUROVESTA  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Eurovesta vs. Vergleichsindex  
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008490848	2,0%	15,8%	36,1%
MSCI Europe TR Net	1,5%	20,1%	39,6%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

Angaben auf Euro-Basis

Belastungen für die Aktienkurse wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel.

Das bessere Abschneiden des Fonds gegenüber seiner Benchmark war wesentlich auf eine vorteilhafte Einzeltitelselektion zurückzuführen. Der Fonds profitierte beispielsweise von der überdurchschnittlich guten Wertentwicklung ausgewählter Aktien des Gesundheitssektors. Dazu zählte Lonza, ein Zulieferer für die Pharma-, Healthcare- und Life Science-Branche aus der Schweiz, der erfolgreich eine Kapitalerhöhung für die Übernahme und Integration von Capsugel durchführen konnte. Dies führte im weiteren Verlauf zu einer Anhebung des erwarteten Gewinns je Aktie. Zudem

wirkte sich die Titelselektion im Luxusgütersegment vorteilhaft auf das Fondsergebnis aus. Der Fonds partizipierte hier bspw. mit der italienischen Moncler an einem starken Wachstum der Luxusgüter-Nachfrage in den Schwellenländern. Im Gegensatz dazu hatte der französische Haushaltswarenhersteller SEB mit negativen Gewinnrevisionen zu kämpfen und blieb in der Kursentwicklung hinter dem Gesamtmarkt und dem Sektor zurück.

Einen uneinheitlichen Performancebeitrag steuerten Engagements im Bereich Finanztitel bei. Im Finanzsektor entwickelte sich z. B. die Aktie der italienischen FinecoBank vor dem Hintergrund einer erfolgreichen Digitalisierung des Geschäftsmodells überdurch-

schnittlich. Im Gegensatz dazu blieb die Kursentwicklung der niederländischen ING Bank, deren Ertragsperspektiven sich eingetrübt hatten, hinter den Erwartungen zurück.

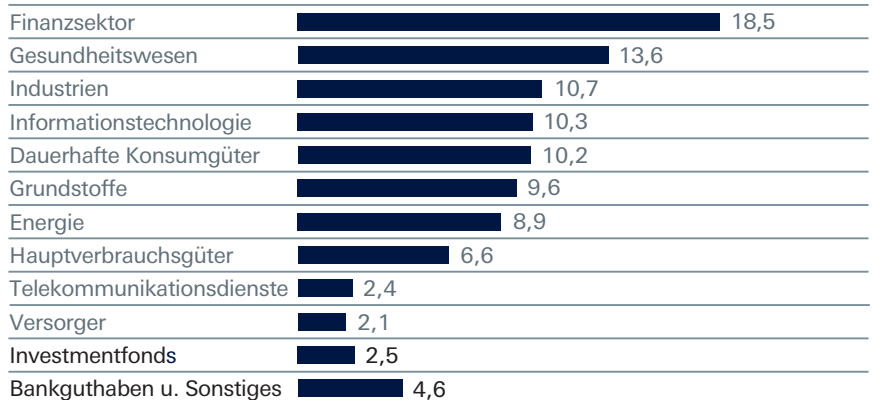
Im IT-Bereich profitierte der Hersteller von Technologie-Produkten Logitech von einem Wachstum des Marktes für Videospiele und verzeichnete einen überdurchschnittlich starken Kursverlauf.

### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien. Bei Devisentermingeschäften wurden hingegen Verluste realisiert.

### DWS EUROVESTA Anlageschwerpunkte nach Sektoren

Aktien: 92,9%



Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens Stand: 30.9.2018

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## DWS Eurovesta

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Finanzsektor	116 670	18,49
Gesundheitswesen	85 829	13,61
Industrien	67 650	10,73
Informationstechnologie	64 878	10,29
Dauerhafte Konsumgüter	64 020	10,15
Grundstoffe	60 604	9,61
Energie	55 932	8,87
Hauptverbrauchsgüter	41 572	6,59
Sonstige	15 200	2,41
Versorger	13 490	2,14
<b>Summe Aktien:</b>	<b>585 845</b>	<b>92,89</b>
<b>2. Investmentanteile</b>	<b>15 996</b>	<b>2,54</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>474</b>	<b>0,07</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>28 423</b>	<b>4,51</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>651</b>	<b>0,10</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>44</b>	<b>0,01</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-666</b>	<b>-0,11</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-75</b>	<b>-0,01</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>630 692</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



# DWS Eurovesta

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>585 845 348,45</b>	<b>92,89</b>
<b>Aktien</b>							
Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968)	Stück	210 000	210 000		CHF 48,3600	8 948 847,87	1,42
Logitech International Reg. (CH0025751329)	Stück	245 000	300 000	55 000	CHF 43,7400	9 442 921,97	1,50
Lonza Group Reg. (CH0013841017) <sup>3)</sup>	Stück	58 000		776	CHF 335,8000	17 162 091,91	2,72
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	160 000		59 625	CHF 81,3400	11 467 947,31	1,82
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück	19 000		592	CHF 738,5000	12 364 189,10	1,96
The Swatch Group (CH0012255151) <sup>3)</sup>	Stück	28 000	28 000		CHF 390,7000	9 639 688,06	1,53
Christian Hansen Holding (DK00060227585) <sup>3)</sup>	Stück	90 000		29 315	DKK 644,6000	7 775 424,86	1,23
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	220 000	220 000		DKK 305,5000	9 007 934,38	1,43
Orsted (DK0060094928) <sup>3)</sup>	Stück	120 000	120 000		DKK 432,7000	6 959 202,27	1,10
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	30 000	30 000		EUR 210,2000	6 306 000,00	1,00
Air Liquide (FR0000120073)	Stück	90 000	60 000	120 000	EUR 113,1500	10 183 500,00	1,61
Allianz (DE0008404005)	Stück	85 000		26 478	EUR 192,1200	16 330 200,00	2,59
Amadeus IT Group (ES0109067019)	Stück	80 000	80 000		EUR 80,5200	6 441 600,00	1,02
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	74 000		743	EUR 161,0200	11 915 480,00	1,89
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück	100 000	100 000		EUR 97,1400	9 714 000,00	1,54
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	135 000	50 000	1 400	EUR 52,2000	7 047 000,00	1,12
Cappemini (FR0000125338)	Stück	117 000		34 240	EUR 108,2000	12 659 400,00	2,01
Delivery Hero Reg. (DE000A2E4K43)	Stück	105 000	105 000		EUR 41,5000	4 357 500,00	0,69
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	125 000	125 000		EUR 115,4000	14 425 000,00	2,29
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	470 000	450 000	494 972	EUR 13,8900	6 528 300,00	1,04
DNA (FI4000062385)	Stück	450 000	450 000		EUR 19,2700	8 671 500,00	1,37
Evonik Industries Reg. (DE000EVNK013)	Stück	220 000	320 000	100 000	EUR 30,6400	6 740 800,00	1,07
Finecobank Banca Fineco (IT0000072170)	Stück	1 260 000	1 260 000		EUR 11,4800	14 464 800,00	2,29
Fortum (FI0009007132)	Stück	300 000	300 000		EUR 21,7700	6 531 000,00	1,04
Galp Energia SGPS (PTGALOAM0009)	Stück	588 030	150 816	81 970	EUR 16,8550	9 911 245,65	1,57
Grifols Cl.A (ES0171996087)	Stück	530 000		8 776	EUR 24,0300	12 735 900,00	2,02
Heineken (NL0000009165) <sup>3)</sup>	Stück	75 000		37 360	EUR 81,7400	6 130 500,00	0,97
HelloFresh (DE000A161408)	Stück	550 000	550 000		EUR 10,7100	5 890 500,00	0,93
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	3 000 000		2 515 086	EUR 2,2145	6 643 500,00	1,05
KBC Groep Parts Soc. (BE0003565737)	Stück	84 000		43 053	EUR 63,9400	5 370 960,00	0,85
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	350 000	350 000		EUR 39,4500	13 807 500,00	2,19
Lanxess (DE0005470405)	Stück	120 000	120 000	100 702	EUR 62,7600	7 531 200,00	1,19
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	63 000		674	EUR 306,8500	19 331 550,00	3,07
Moncler (IT0004965148) <sup>3)</sup>	Stück	170 000		347 499	EUR 37,7700	6 420 900,00	1,02
Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück	57 000		600	EUR 141,5500	8 068 350,00	1,28
Pirelli & C. (IT0005278236)	Stück	1 000 000	1 000 000		EUR 7,1680	7 168 000,00	1,14
PUMA (DE0006969603)	Stück	15 000	15 000		EUR 425,0000	6 375 000,00	1,01
Qiagen (NL0012169213)	Stück	330 000		6 686	EUR 32,3800	10 685 400,00	1,69
SAP (DE0007164600)	Stück	70 000		159 813	EUR 106,5800	7 460 600,00	1,18
SEB (FR0000121709) <sup>3)</sup>	Stück	20 000	40 000	20 000	EUR 144,4000	2 888 000,00	0,46
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	125 000	118 000	90 176	EUR 79,0600	9 882 500,00	1,57
Téléperformance (FR0000051807)	Stück	95 000	35 000	23 266	EUR 162,7000	15 456 500,00	2,45
Total (FR0000120271)	Stück	205 000		198 200	EUR 55,5700	11 391 850,00	1,81
VINCI (FR0000125486)	Stück	110 000	30 000	3 266	EUR 81,5800	8 973 800,00	1,42
Worldline (FR0011981968)	Stück	120 000	120 000		EUR 54,5000	6 540 000,00	1,04
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	570 000	207 755	10 000	GBP 24,4605	15 682 453,18	2,49
AstraZeneca (GB0009895292)	Stück	150 000	150 000		GBP 59,6600	10 065 800,57	1,60
BHP Billiton (GB0000566504)	Stück	340 000	385 000	671 253	GBP 16,5100	6 313 930,60	1,00
Coca-Cola HBC Reg. (CH0198251305)	Stück	210 000	210 000		GBP 26,2100	6 190 990,38	0,98
Prudential (GB0007099541)	Stück	810 000	170 000	9 665	GBP 17,4950	15 939 429,73	2,53
Rentokil Initial (GB00B082RF11)	Stück	1 600 000		506 116	GBP 3,1810	5 724 762,39	0,91
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück	445 000	124 576		GBP 26,0550	13 041 420,62	2,07
Royal Dutch Shell Cl. B (GB00B03MM408)	Stück	460 000		1 561	GBP 26,5900	13 757 831,39	2,18
Smurfit Kappa (IE00B1RR8406)	Stück	360 000	360 000		GBP 30,0715	12 176 750,46	1,93
Aker BP (NO0010345853)	Stück	220 000	220 000		NOK 337,8000	7 829 824,89	1,24
DNB A (NO0010031479)	Stück	730 000		13 021	NOK 170,8000	13 136 523,59	2,08
Alfa Laval (SE0000695876)	Stück	330 000	330 000		SEK 243,7000	7 807 598,77	1,24
Atlas Copco Cl.A (SE0011166610) <sup>3)</sup>	Stück	275 000	487 980	212 980	SEK 258,8500	6 910 808,86	1,10
Epiroc Cl.A (SE0011166933)	Stück	733 000	733 000		SEK 99,6900	7 094 202,62	1,12
Hexagon B (Free) (SE0000103699)	Stück	120 000	120 000		SEK 520,2000	6 060 376,59	0,96
Swedbank (SE0000242455)	Stück	675 000	675 000		SEK 219,2000	14 364 560,43	2,28

## DWS Eurovesta

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Investmentanteile</b>						<b>15 995 523,39</b>	<b>2,54</b>
<b>Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)</b>						<b>15 995 523,39</b>	<b>2,54</b>
Deutsche Invest II European Equity Focus.Alpha FC (LU0781237028) (0,750%)	Stück	57 700			EUR 181,2300	10 456 971,00	1,66
Deutsche Invest II UK Equity GBP C RD (LU1506496683) (0,750%)	Stück	42 500			GBP 115,8600	5 538 552,39	0,88
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>601 840 871,84</b>	<b>95,43</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Devisen-Derivate</b>						<b>473 777,34</b>	<b>0,07</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Kauf)</b>							
<b>Offene Positionen</b>							
GBP/EUR 64,52 Mio.						473 777,34	0,07
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>28 422 972,47</b>	<b>4,51</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>28 422 972,47</b>	<b>4,51</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	27 805 753,41		%	100	27 805 753,41	4,41
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	498 468,49		%	100	498 468,49	0,08
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	113 597,34		%	100	100 098,99	0,02
US Dollar	USD	21 661,94		%	100	18 651,58	0,00
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>651 453,48</b>	<b>0,10</b>
Dividendenansprüche	EUR	223 087,41		%	100	223 087,41	0,04
Quellensteueransprüche	EUR	422 128,88		%	100	422 128,88	0,07
Sonstige Ansprüche	EUR	6 237,19		%	100	6 237,19	0,00
<b>Forderungen aus Anteilschneingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>43 788,63</b>		<b>%</b>	<b>100</b>	<b>43 788,63</b>	<b>0,01</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-666 011,45</b>	<b>-0,11</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-661 193,32		%	100	-661 193,32	-0,10
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-4 818,13		%	100	-4 818,13	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-75 281,44</b>		<b>%</b>	<b>100</b>	<b>-75 281,44</b>	<b>-0,01</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>630 691 570,87</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						128,82	
Umlaufende Anteile						4 895 778,087	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,461200	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,889050	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,491400	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,300350	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

# DWS Eurovesta

## Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Aktien

Dufry Reg. (CH0023405456)	Stück		47 021
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück		8 327
Danske Bank (DK0010274414)	Stück		244 869
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	66 000	66 000
AXA (FR0000120628)	Stück		393 992
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück	1 090 000	2 370 126
Banco Santander Right (ES06139009Q9)	Stück	1 280 126	1 280 126
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück		161 633
Caixabank (ES0140609019)	Stück	2 470 000	2 470 000
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück		284 081
Fresenius (DE0005785604)	Stück		107 755
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück		97 959
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück		362 449
ING Groep (NL0011821202)	Stück		1 228 405
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	50 677	160 000
Prysmian (IT0004176001)	Stück	250 000	250 000
Renault (FR0000131906)	Stück		80 000
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück		177 013
Siemens Healthineers (DE000SHL1006)	Stück	200 000	200 000
Société Générale (FR0000130809)	Stück		146 939
STMicroelectronics (NL0000226223)	Stück	400 000	400 000
Valéo (FR0013176526)	Stück	60 000	220 000
Veolia Environnement (FR0000124141)	Stück		630 000
British American Tobacco (BAT) (GB0002875804)	Stück	190 000	190 000
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück		582 668
ConvaTec Group (GB00BD3VFW73)	Stück		2 742 849
IMI (GB00BGLP8L22)	Stück		450 613
Imperial Brands (GB0004544929)	Stück		146 939
Reckitt Benckiser Group (GB00B24CGK77)	Stück		83 461
Relx (GB00B2B0DG97)	Stück		785 534
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	3 400 000	3 400 000
Subsea 7 (LU0075646355)	Stück	540 000	540 000
Atlas Copco Cl.A (Free) (SE0006886750)	Stück		270 000
Atlas Copco Red. Shares Cl.A (SE0011166636)	Stück	212 980	212 980
Essity Cl.B (SE000922164)	Stück		293 877
Nordea Bank (SE0000427361)	Stück		686 694

##### Sonstige Beteiligungswertpapiere

Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück		68 572
----------------------------------------	-------	--	--------

##### Nicht notierte Wertpapiere

##### Aktien

Prysmian Right (IT0005333866)	Stück	250 000	250 000
-------------------------------	-------	---------	---------

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000
--	-----------------

#### Devisenterminkontrakte

##### Kauf von Devisen auf Termin

EUR/GBP	EUR	636 664
---------	-----	---------

##### Verkauf von Devisen auf Termin

EUR/GBP	EUR	62 250
---------	-----	--------

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000	
unbefristet	EUR	629 531

Gattung: A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508), Air Liquide (FR0000120073), Anheuser-Busch InBev (BE0974293251), Ashtead Group (GB0000536739), ASML Holding (NL0010273215), AstraZeneca (GB0009895292), Atlas Copco Cl.A (SE0011166610), Atlas Copco Cl.A (Free) (SE0006886750), AXA (FR0000120628), BHP Billiton (GB0000566504), BNP Paribas (FR0000131104), Caixabank (ES0140609019), Capgemini (FR0000125338), Christian Hansen Holding (DK0060227585), DNB A (NO0010031479), Dufry Reg. (CH0023405456), Grifols Cl.A (ES0171996087), Heineken (NL0000009165), Hexagon B (Free) (SE0000103699), IMI (GB00BGLP8L22), ING Groep (NL0011821202), Intesa Sanpaolo (IT0000072618), Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968), KBC Groep Parts Soc. (BE0003565737), Lonza Group Reg. (CH0013841017), LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014), Moncler (IT0004965148), Nestlé Reg. (CH0038863350), Novo-Nordisk B (DK0060534915), Orsted (DK0060094928), Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693), Renault (FR0000131906), Rentokil Initial (GB00B082RF11), Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29), SEB (FR0000121709), STMicroelectronics (NL0000226223), Straumann Holding Reg. (CH0012280076), Subsea 7 (LU0075646355), Swedbank (SE0000242455), Téléperformance (FR0000051807), The Swatch Group (CH0012255151), Total (FR0000120271), Valéo (FR0013176526), Veolia Environnement (FR0000124141), VINCI (FR0000125486)

# DWS Eurovesta

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer) . . . . .	EUR	2 067 404,93
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer) . . . . .	EUR	13 660 812,58
3. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer) <sup>1)</sup> . . . . .	EUR	-141,19
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland . . . . .	EUR	290 035,73
5. Erträge aus Investmentzertifikaten . . . . .	EUR	220 781,97
6. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften . . . . .	EUR	86 532,77
davon: aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	86 532,77
7. Abzug inländischer Körperschaftsteuer . . . . .	EUR	-312 293,12
8. Abzug ausländischer Quellensteuer . . . . .	EUR	-194 758,60
9. Sonstige Erträge . . . . .	EUR	502 748,19

**Summe der Erträge . . . . . EUR 16 321 123,26**

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>2)</sup> . . . . .	EUR	-60 177,58
2. Verwaltungsvergütung . . . . .	EUR	-8 593 742,88
davon: Kostenpauschale . . . . .	EUR	-8 593 742,88
3. Sonstige Aufwendungen . . . . .	EUR	-34 881,20
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen . . . . .	EUR	-34 612,81
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten . . . . .	EUR	-268,39

**Summe der Aufwendungen . . . . . EUR -8 688 801,66**

**III. Ordentlicher Nettoertrag . . . . . EUR 7 632 321,60**

### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne . . . . .	EUR	57 909 186,54
2. Realisierte Verluste . . . . .	EUR	-28 456 443,53

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften . . . . . EUR 29 452 743,01**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 37 085 064,61**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	-22 109 470,60
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	-3 110 686,64

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR -25 220 157,24**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . . EUR 11 864 907,37**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthält die Realisierung von in Vorjahren entstandenem Ertragsausgleich auf steuerlich relevante unrealisierte Erträge aus Zwischengewinnen i.H.v. EUR -145,05.

<sup>2)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

## Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres . . . . .</b>	<b>EUR</b>	<b>645 804 895,39</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr . . . . .	EUR	-9 309 058,48
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr <sup>1)</sup> . . . . .	EUR	-302 700,63
3. Mittelzufluss (netto) . . . . .	EUR	-18 213 973,24
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen . . . . .	EUR	28 937 626,28
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen . . . . .	EUR	-47 151 599,52
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich . . . . .	EUR	847 500,46
5. Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR	11 864 907,37
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne . . . . .	EUR	-22 109 470,60
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste . . . . .	EUR	-3 110 686,64

### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres . . . . . EUR 630 691 570,87**

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

## Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

### Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .	EUR 94 136 723,45	19,23
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres . . . . .	EUR 37 085 064,61	7,57
3. Zuführung aus dem Sondervermögen . . . . .	EUR 0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt . . . . .	EUR -29 020 642,45	-5,93
2. Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	EUR -94 603 735,63	-19,32
<b>III. Gesamtausschüttung . . . . .</b>	<b>EUR 7 597 409,98</b>	<b>1,55</b>

Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag <sup>1)</sup> . . . . . EUR 302 700,63 0,06

Endausschüttung . . . . . EUR 7 294 709,35 1,49

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018 . . . . .	630 691 570,87	128,82
2017 . . . . .	645 804 895,39	128,19
2016 . . . . .	579 335 365,19	110,79
2015 . . . . .	617 612 067,22	115,85

# DWS Eurovesta

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 72 569 657,00

#### Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

BNP Paribas S.A., Paris

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI Europe in EUR

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	90,118
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	122,130
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	107,016

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,1, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
Lonza Group Reg. . . . .	Stück 42 362		12 534 836,85	
The Swatch Group. . . . .	Stück 13 600		4 682 134,20	
Christian Hansen Holding . . . . .	Stück 56 868		4 913 031,79	
Orsted . . . . .	Stück 105 000		6 089 301,99	
Heineken . . . . .	Stück 260		21 252,40	
Moncler . . . . .	Stück 43 960		1 660 369,20	
SEB . . . . .	Stück 12 695		1 833 158,00	
Atlas Copco Cl.A . . . . .	Stück 161 623		4 061 620,58	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>35 795 705,01</b>	<b>35 795 705,01</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Citigroup Global Markets Ltd., London; Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 55 045 195,14

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	21 090 563,36
Aktien	EUR	27 497 190,00
Sonstige	EUR	6 457 441,78

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

# DWS Eurovesta

---

## Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 128,82

Umlaufende Anteile: 4 895 778,087

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,38% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,006% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,40% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Eurovesta keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 929 191,83. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 2,52 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 19 822 940,57 EUR.

# DWS Eurovesta

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variablen Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variablen Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## DWS Eurovesta

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

### Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017<sup>2)</sup>

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>3)</sup>	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

<sup>2)</sup> Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

<sup>3)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.



## DWS Eurovesta

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	35 795 705,01	-	-
in % des Fondsvermögens	5,68	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	Citigroup Global Markets Ltd., London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	21 406 457,76		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	14 389 247,25		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>3. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>4. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

## DWS Eurovesta

<b>10. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
-----------------------------------------------------	------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	35 795 705,01	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	21 090 563,36	-	-
Aktien	27 497 190,00	-	-
Sonstige	6 457 441,78	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

## DWS Eurovesta

<b>6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
Währung(en):	CAD; EUR; AUD; GBP; USD; CNY; CHF; HKD	-	-
<b>7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	55 045 195,14	-	-
<b>8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)</b>			
<b>Ertragsanteil des Fonds</b>			
absolut	52 813,63	-	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>			
absolut	35 208,77	-	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
<b>Ertragsanteil Dritter</b>			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
<b>9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>			
absolut	-		
<b>10. Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds</b>			
Summe	35 795 705,01		
Anteil	5,95		
<b>11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>			
1. Name	French Republic		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	20 804 761,45		
2. Name	Integrated Device Technology Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 635 038,83		

## DWS Eurovesta

<b>3. Name</b>	Fiat Chrysler Automobiles N.V.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 635 012,57		
<b>4. Name</b>	Bank of China Ltd.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 634 997,69		
<b>5. Name</b>	Unilever N.V.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 634 958,07		
<b>6. Name</b>	Tencent Holdings Ltd.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 634 950,52		
<b>7. Name</b>	ENI S.p.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 634 884,92		
<b>8. Name</b>	Sky PLC		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 464 782,90		
<b>9. Name</b>	FTI Consulting Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 374 437,65		
<b>10. Name</b>	Goodman Group		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 322 341,05		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-

## DWS Eurovesta

---

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer</b>	2	-	-
<b>1. Name</b>	Bank of New York		
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	32 686 981,78		
<b>2. Name</b>	State Street Bank		
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	22 358 213,36		

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.9.2018		
Fonds	ISIN	TER <sup>1)2)</sup>
DWS Eurovesta	DE0008490848	1,38

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Eurovesta für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer





**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:  
183,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Vorsitzender  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)  
Evonik Industries AG,  
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2017:  
2.226,3 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)